

Wetter Express
 Mittwoch, 01.09.2010

Ariane Friedrich: Angstträume vor dem Sieg in Eberstadt

Deutscher Doppelerfolg in der Eberfürst-Arena

Von Wolfgang Fischer

Eberstadt – Erstmals in der 32-jährigen Geschichte des Eberstädter Hochsprung-Meetings, beziehungsweise seit vor acht Jahren der Frauen-Wettbewerb hinzu kam, gab es einen deutschen Doppelsieg. Raul Spank aus Dresden wiederholte seinen Vorjahreserfolg und die zehnfache Deutsche Meisterin (Halle und Freiluft), Ariane Friedrich (Frankfurt), erfüllte sich nach zwei zweiten Plätzen endlich den Wunsch nach einem Sieg unter dem Eberfürst.

Der sportliche Leiter und Begründer des Meetings, Peter Schramm, sowie der Vorsitzende des Trägervereins, Harry Brunnet, sprachen von einem sehr erfolgreichen Meeting, auch wenn die Zuschauerzahl mit 2.800 Zuschauern an allen drei Tagen leicht unter der des Vorjahres blieb. Dem sehr gut laufenden Kartenvorverkauf folgte leider sehr unbeständiges Wetter und so fürchten gerade am Sonntag Viele Regenschauer und unterließen den Weg nach Eberstadt.



Foto: Wolfgang Fischer

Endlich darf sich Ariane Friedrich in der Siegerliste des Eberstädter Hochsprung-Meetings verewigen.

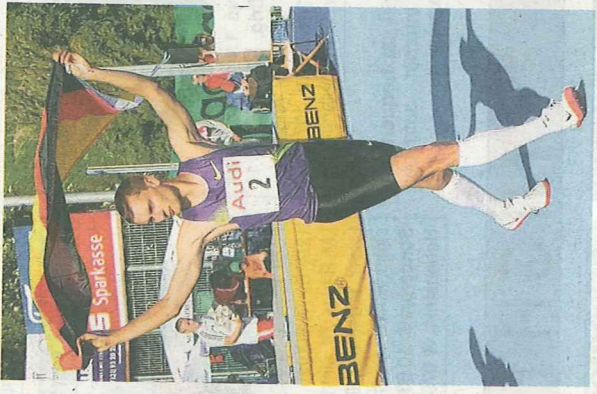


Foto: Heinz Schuischel
 Raul Spank siegte mit 2,30 Meter bei den Männern.

Redliche Einstellung zum Veranstalter

Spank siegte unter großem Jubel der 1.300 Besucher mit 2,30 Meter. Drei Zentimeter mehr, als er sich als Mindestergebnis vorgenommen hatte. Die gleiche Höhe schaffte der Russe Aleksey Dmitrik, der aber mehr Versuche benötigte. Beim Dresdner spürte man, dass er es so manchem im Verband zeigen wollte. Der 22-Jährige durfte nicht zur EM, weil er nach Verletzungen nicht mehr die Qualifikation schaffte. Und er bewies am Ende der Saison eine sportlich redliche, faire Einstellung gegenüber den Meeting-Gastgebern: Volle Konzentration und Leistung, auch wenn es vielleicht schon schwer fällt. Es war ein guter Wettbewerb mit einem Weltklasse-Gesamtergebnis. Etlliche Meetings endeten dieses Jahr bei niedrigeren Sieghöhen. Dass eine Höhe von 2,36 Meter gesprungen wird und nicht wie in den

80er- und 90er Jahren noch höher (unter dem sich stets aufdrängenden Dopingverdacht), damit geben sich die Leichtathletikfans zufrieden. Gut so!

Auch die weiteren Starter lieferten einen interessanten, spannenden Wettkampf ab. Hinter Spank und Dmitrik folgte das Trio Jesse Williams (USA), Ivan Ukhov und Alexandr Shustov (beide von Russland) mit je 2,27 Meter.

Spannendes Finale bei den Frauen

Sie sei seit Tagen auf den Auftritt am Sonntag in der Eberfürst-Arena fixiert gewesen, erzählte Ariane Friedrich später in der Pressekonferenz. Sie habe sogar Angstträume gehabt, in denen sie bei einer Einstiegshöhe von 1,71 Meter gescheitert sei. In der Realität allerdings lief es bestens. Sie meisterte ihre ersten Versuche über 1,88, 1,91 und 1,94 Meter gut. Sieben der zehn

Teilnehmerinnen zogen zu diesem Zeitpunkt bereits ihre Trainingshose über, packten ihre Taschen. Mit Friedrich stritten nur noch die beiden Russinnen Svetlana Shkolina und Irina Gordeeva um den Sieg. Gordeeva warf dann die Latte dreimal bei 1,97 Meter ab, während ihre Landsmännin Shkolina die Höhe im zweiten Versuch meisterte.

Friedrich machte es spannend und ließ es auf den letzten Versuch ankommen. Es wurde spannend im Stadion. Als schließlich Shkolina dreimal die 2,00 Meter riss, war der Weg für Friedrich zum Sieg geebnet. Um alle Zweifel zu beseitigen, war dieses Jahr die Königin unter dem Eberfürst sein sollte, überwand sie mit einem perfekten Sprung die Zwei-Meter-Latte. Eine ganze Zeit lang blieb sie dann auf der Matte liegen. Man sah ihr richtig an, welche schwere Last von ihr gefallen war – endlich ein Sieg in Eberstadt!